



**niiio finance group AG**

**Görlitz**

**Freiwilliger Konzern-Jahresbericht und  
Lagebericht zum 31. Dezember 2023**

**niio finance group AG**  
**Görlitz**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2023 €	Vorjahr €		€	31.12.2023 €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	35.965.358,00		32.493.486,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.373.253,25		2.702.014,47	eigene Anteile	<u>8.700,00-</u>		<u>8.700,00-</u>
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.710.297,54		4.394.307,54	eingefordertes Kapital		35.956.658,00	32.484.786,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>10.986.571,47</u>		<u>12.896.974,35</u>	II. Kapitalrücklage		6.134.212,00	6.097.333,00
		18.070.122,26	19.993.296,36	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				andere Gewinnrücklagen		77.441,20	77.441,20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		300.442,05	352.876,05	IV. Bilanzverlust		27.708.339,65-	24.136.988,80-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>		0,00	148.770,00
I. Vorräte				<b>C. Rückstellungen</b>			
fertige Erzeugnisse und Waren		800,00	800,00	1. Steuerrückstellungen	47.563,23		112.112,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Rückstellungen	<u>812.622,01</u>	860.185,24	<u>446.504,46</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	514.217,94		541.404,97				558.617,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.714,41		0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>234.095,10</u>		<u>268.999,83</u>	1. Anleihen	3.568.067,00		3.678.700,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 101.400,00 (€ 101.510,95)		864.027,45	810.404,80	- davon konvertibel € 3.568.067,00 (€ 3.678.700,00)			
III. Wertpapiere				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.568.067,00 (€ 3.678.700,00)			
sonstige Wertpapiere		41,86	41,86	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.271.398,90		1.422.542,54
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.562.261,25	3.808.111,28	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 132.595,78 (€ 153.063,17)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		128.579,28	71.168,41	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.138.803,12 (€ 1.269.479,37)			
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695.702,70		286.570,91
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 695.702,70 (€ 286.570,91)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.898.426,28</u>	7.433.594,88	<u>2.306.770,91</u>
				- davon aus Steuern € 207.728,33 (€ 170.062,32)			7.694.584,36
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 7.764,60 (€ 6.440,15)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 698.426,28 (€ 700.912,91)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.200.000,00 (€ 1.605.858,00)			
				<b>E. Passive latente Steuern</b>		2.172.522,48	2.112.155,81
		<u>24.926.274,15</u>	<u>25.036.698,76</u>			<u>24.926.274,15</u>	<u>25.036.698,76</u>

**niio finance group AG**  
**Görlitz**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		8.372.679,89	7.532.736,98
2. andere aktivierte Eigenleistungen		1.513.687,87	1.534.750,49
3. sonstige betriebliche Erträge		208.509,58	281.016,70
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 24,65 (€ 36,25)			
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		480.050,71	606.593,07
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.670.703,30		4.327.840,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>856.332,21</u>		<u>1.291.991,29</u>
- davon für Altersversorgung € 126.116,13 (€ 141.317,69)		5.527.035,51	5.619.831,69
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		3.542.271,61	3.420.493,70
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.625.210,14	2.310.812,83
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 2.203,54 (€ 1.081,75)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5,20	5,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.376,81	3.434,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		414.992,42	334.095,34
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>61.239,71</u>	<u>365.291,27</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 60.366,67 (€ 191.485,68)			
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		3.553.540,75-	3.305.174,44-
13. sonstige Steuern		17.810,10	648,00
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		3.571.350,85	3.305.822,44
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		24.136.988,80	20.831.166,36
<b>16. Bilanzverlust</b>		<u><u>27.708.339,65</u></u>	<u><u>24.136.988,80</u></u>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt freiwillig.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 1 bis 10 Jahren bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Dabei werden grundsätzlich Nutzungsdauern von 1 bis 13 Jahren angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 800,00 sofort voll abgeschrieben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere und liquide Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen laufzeitabgegrenzte Zahlungen zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Handelsbilanz II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung oder anderer Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung solcher sekundären latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,875% zugrunde. Sekundäre und primäre latente Steuern werden zusammengefasst.

### **Konsolidierungskreis**

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind in den Konzernabschluss der niio finance group AG alle Unternehmen einbezogen, auf die die niio finance group AG einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Übersicht der vollkonsolidierten Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (unmittelbar)
FIXhub GmbH <u>bis 30.06.2023</u>	Freiburg	100%
DSER GmbH	Görlitz	100%
PATRONAS Financial Systems GmbH	Freiburg	100%
PATRONAS Global Sales GmbH	Freiburg	100%
niio ledger AG	Görlitz	100%

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ergaben, wurden Anpassungen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Grundlage bilden die von den Gesellschaften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanz I) zum 31.12.2023 sowie die Überleitungen zur Handelsbilanz II.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Absatz 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mit 10 Jahren angenommen.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden verrechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

Wesentliche Konsolidierungseffekte ergeben sich im Bereich des immateriellen Anlagevermögens:

#### FIXhub GmbH:

Für die vor der Verschmelzung der FIXhub GmbH auf die niio finance group AG als FIXhub GmbH firmierende ehemalige niio GmbH (FIXhub „neu“) ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 18.07.2016 ein Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 6.707. Unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt TEUR 2.899 und planmäßigen Abschreibungen bis zum 31.12.2023 von TEUR 3.008 ergibt sich zum 31.12.2023 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 800.

Für die vor der Verschmelzung der FIXHub GmbH auf die niio GmbH als FIXhub GmbH firmierende Gesellschaft (FIXhub „alt“) ergab sich aus der Erstkonsolidierung ein zusätzlicher Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 4.058. Unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen von TEUR 807 ergibt sich zum 31.12.2023 ein Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 3.251.

Insgesamt resultiert aus der Konsolidierung der vor der Verschmelzung der FIXhub GmbH auf die niio finance group AG als FIXhub GmbH firmierenden ehemaligen niio GmbH ein Geschäfts- und Firmenwert (nach Abschreibungen) von TEUR 4.051.

Die FIXhub GmbH, Freiburg im Breisgau, (Amtsgericht Freiburg, HRB 727581) hat als übertragender Rechtsträger mit der niio finance group AG als übernehmende Rechtsträgerin am 5. Oktober 2023 einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der niio finance group AG (Amtsgericht Dresden, HRB 37332) vom 27. November 2023 handelsrechtlich rückwirkend auf den 1. Juli 2023 wirksam. Dieser konzerninterne Umwandlungsvorgang hat keinen Einfluss auf den Konzernabschluss. Sämtliche Vermögens- und Erfolgseffekte aus der konzerninternen Verschmelzung wurden nach § 304 HGB eliminiert. Es folgt daraus, dass die Konzernbuchwerte beibehalten werden.

#### DSER GmbH:

Für die DSER GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 13.03.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.978. Unter Berücksichtigung einer Neubewertung zum 31.12.2019 ergab sich ein Abschreibungsbedarf von TEUR 448 sowie planmäßige Abschreibungen bis zum 31.12.2023 von TEUR 3.689. Somit ergibt sich zum 31.12.2023 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 4.841.

#### PATRONAS Financial Systems GmbH:

Für die PATRONAS Financial Systems GmbH ergibt sich aus der Erstkonsolidierung ein Wert von TEUR 4.860 für die Software und für den Geschäfts- und Firmenwert ein Betrag von TEUR 2.596. Unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten von TEUR 21 sowie planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 523 ergibt sich zum 31.12.2023 ein Geschäfts- und Firmenwert von 2.094 TEUR.

## **Angaben zur Bilanz**

### Zu Aktiva, Position A:

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann dem beigefügten Anlagenspiegel entnommen werden. Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 18.070).

### Immaterielle Vermögensgegenstände:

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen (§ 248 Abs. 2 Satz 1 HGB) handelt es sich um Entwicklungskosten für Software in den Gesellschaften DSER GmbH und PATRONAS Financial Systems GmbH. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Herstellungskosten. Diese berücksichtigen im Wesentlichen den Personalaufwand. Im Geschäftsjahr waren Zugänge von TEUR 1.514 und Abschreibungen von TEUR 842 zu berücksichtigen. Der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände zum 31.12.2023 beläuft sich auf TEUR 3.373. Die Gesellschaften betreiben keine Forschung, sodass eine Abgrenzung zwischen Forschungs- und Entwicklungskosten nicht notwendig ist. Bei der DSER GmbH werden seit Gründung im Jahr 2019 die Entwicklungskosten als Herstellungskosten aktiviert. Bei der PATRONAS Financial Systems GmbH seit dem Jahr 2022.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten von TEUR 3.710 handelt es sich im Wesentlichen um die im Rahmen der Übernahme der PATRONAS Financial Systems GmbH erworbenen OPUS-Software. Der Buchwert beläuft sich auf TEUR 3.645.

Hinsichtlich der Geschäfts- und Firmenwerte wird auf die Konsolidierungsgrundsätze verwiesen.

### Sachanlagevermögen:

Das übrige Anlagevermögen beinhaltet andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Zu Aktiva, Position B:

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr i.H.v. TEUR 101 enthalten.

### Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 35.965.358,00 und ist aufgeteilt in 35.965.358 Stück nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Auf Grund der in der Satzung vom 07.07.2022 enthaltenen Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 148.770,00 auf EUR 32.642.256,00 durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 18.01.2023.

Zum 13.01.2023 wurde eine Wandlung der Wandelschuldverschreibung von nominal EUR 27.000,00 vollzogen. Aus der Wandlung sind 18.000 Bezugsaktien als Stückaktien ausgegeben worden. Das Grundkapital der Gesellschaft ist damit um EUR 18.000,00 auf EUR 32.660.256,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 29.03.2023.

Zum 20.03.2023 und zum 30.06.2023 wurden zwei weitere Wandlungen der Wandelschuldverschreibung von nominal EUR 73.633,00 vollzogen. Aus den Wandlungen sind 49.088 Bezugsaktien als Stückaktien ausgegeben worden. Das Grundkapital der Gesellschaft ist damit um EUR 49.088,00 auf EUR 32.709.344,00 erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 28.12.2023.

Zum 04.10.2023 wurde eine Wandlung der Wandelschuldverschreibung von nominal EUR 10.000,00 vollzogen. Aus der Wandlung sind 6.666 Bezugsaktien als Stückaktien ausgegeben worden. Das Grundkapital der Gesellschaft ist damit um EUR 6.666,00 auf EUR 32.716.010,00 erhöht. Die Eintragung erfolgte am 28.12.2023 in das Handelsregister.

Zum 05.12.2023 wurde eine Kapitalerhöhung des Grundkapitals durch den Vorstand in Höhe von EUR 3.249.348,00 beschlossen. Durch die Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe von 3.249.348 Aktien beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 35.965.358,00. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 29.12.2023. Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem am 03.01.2024 mitgeteilten Kontrollwechsel, der am 29.12.2023 erfolgt ist. Am 29.12.2023 hielt die Neptune TopCo GmbH gemäß der Mitteilung 53,99% der Aktien, sodass zu diesem Zeitpunkt ein Kontrollwechsel vorlag.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird auf den Konzerneigenkapitalspiegel verwiesen.

#### Ausschüttungsperrbeträge:

In Summe bestehen Ausschüttungsperrbeträge von TEUR 2.332 in den Gesellschaften DSER GmbH und PATRONAS Financial Systems GmbH, die sich aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände (TEUR 3.373) unter Berücksichtigung von passiven latenten Steuern ergeben (TEUR 1.041).

#### Zu Passiva, Position C:

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub/Überstunden i.H.v. TEUR 129, für Mitarbeiterboni/Tantieme i.H.v. TEUR 178, für Beraterhonorare im Zusammenhang mit der im Dezember durchgeführten Kapitalerhöhung i.H.v. T€ 195, für Zinsen hinsichtlich der Wandelschuldverschreibung i.H.v. TEUR 83 sowie für Jahresabschlusskosten i.H.v. TEUR 147.



#### Zu Passiva, Position D:

Die Verbindlichkeiten von TEUR 7.434 teilen sich hinsichtlich der Laufzeit wie folgt auf:

mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.527

mit einer Laufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahre: TEUR 5.907

mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren: TEUR 0

Bei der Wandelschuldverschreibung (ISIN: DE000A3E5S26) handelt es sich um eine nicht nachrangige, unbesicherte und verzinsten Pflichtwandelschuldverschreibung der Emittentin im Gesamtnennbetrag von TEUR 5.000, eingeteilt in 5.000.000 untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag und einem Ausgabepreis von je EUR 1,00. Während des Jahres 2021 wurden 1.321.300 Teilschuldverschreibungen in Stückaktien gewandelt. Während des Jahres 2023 wurden weitere 110.633 Teilschuldverschreibungen in Stückaktien gewandelt. Die Schuldverschreibungen werden mit einem jährlich nachträglich zahlbaren Kupon von 4% p.a. ausgegeben. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet mit Ablauf des 30. Mai 2026 und wird spätestens zu diesem Datum oder alternativ bei Erreichen eines Aktienkurses von 200% des anteiligen Betrags einer Aktie am Grundkapital in Stückaktien der Emittentin gewandelt. Aufgrund der Nutzung des vorzeitigen Kündigungsrechts durch Inhaber der Wandelschuldverschreibung (siehe unter „Sonstige Angaben“, dort „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag“) wurde ein Großteil der Anleihe – abweichend zu den vorherigen Ausführungen – bereits im Jahr 2024 zurückgezahlt.

#### Zu Passiva, Position F:

Es wurden passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 30,875% auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt, die im Wesentlichen auf temporäre Differenzen im selbst erstellten Anlagevermögen der DSER GmbH (TEUR 583) und der PATRONAS Financial Systems GmbH (TEUR 458) entfallen.

Sekundäre passive latente Steuern ergaben sich aus der Kapitalkonsolidierung der PATRONAS Financial Systems GmbH von TEUR 1.461. Aus der Fortführung der Softwareabschreibung im Konzern ergeben sich kumuliert TEUR 336 Steuerauflösung, so dass im Berichtsjahr TEUR 1.125 an passiven latenten Steuern zu bilanzieren waren. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 30,875%.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### Zu Position 1:

Die Umsätze resultieren im Wesentlichen aus den Gesellschaften PATRONAS Financial Systems GmbH, FIXhub GmbH (bis 30.06.2023), niiiio finance group AG (ab 01.07.2023) und DSER GmbH.

#### Zu Position 2:

Die anderen aktivierten Eigenleistungen von TEUR 1.514 betreffen selbstgeschaffene Software und entsprechen den gesamten Entwicklungskosten. Sie entfallen in Höhe von TEUR 600 auf die DSER GmbH und in Höhe von TEUR 914 auf die PATRONAS Financial Systems GmbH.

#### Zu Position 3:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 209 sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Due Diligence Kosten von TEUR 97, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 24, Erträge aus der Herabsetzung von wertberichtigten Forderungen von TEUR 30 sowie Sachbezüge von TEUR 34 enthalten.

#### Zu Position 5:

Die Posten Löhne und Gehälter sowie Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Aufwendungen aus sozialen Abgaben zu Aufwendungen aus Löhnen und Gehältern umgegliedert. Hintergrund ist, dass bei der PATRONAS Financial Systems GmbH die Arbeitnehmeranteile in der Vergangenheit als soziale Abgaben erfasst worden sind und nicht als Löhne und Gehälter. Im Vorjahr sind rd. TEUR 287 zu viel bei den sozialen Abgaben und zu wenig bei den Löhnen und Gehältern ausgewiesen.

#### Zu Position 6:

Die Abschreibungen von TEUR 3.542 enthalten im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.910, Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 684 und Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 842.

## **Sonstige Angaben**

### **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i.H.v. TEUR 2.749.

### **Angaben nach § 297 Abs. 1a HGB**

Firma: niiiio finance group AG  
Sitz: Görlitz  
Handelsregister: Amtsgericht Dresden, HRB 37332

### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der Unternehmensgruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug 80.

### **Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei in Mittelveränderung aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel beinhalten Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Insgesamt beträgt der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag TEUR 5.562. Es sind Guthaben von TEUR 500 verpfändet und dienen zur Sicherheit des fremden Darlehens zwischen der Volksbank BraWo und der Tochtergesellschaft DSER GmbH.

### **Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG i.V.m. § 160 Abs. 3 Satz 2 AktG**

Es werden 8.700 Aktien als eigene Anteile im Nennwert von EUR 8.700 gehalten. Der Anteil am Grundkapital beträgt 0,02%. Der Zeitpunkt des Erwerbs war der 28.04.2022. Die eigenen Anteile sollen für Lieferantenzahlungen verwendet werden.

### **Abschlussprüfungshonorar (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)**

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 62 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen (Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung), wobei ein Betrag i.H.v. TEUR 12 auf den Vorjahresprüfer entfällt.

### **Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG**

#### Genehmigtes Kapital 2022

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 06.07.2027 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 16.097.973,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Das genehmigte Kapital 2022 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 12.848.625,00.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31.12.2023**

- Herr Steffen Seeger, Dipl.-Kaufmann, Unternehmer, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Vorstand, Darmstadt (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Chief Business Division Officer, Bad Soden
- Herr Philipp Freiherr von Girsewald, Dipl.-Volkswirt, Berater, New York City, USA
- Herr Michael Pannwitz, Bankfachwirt, Abteilungsleiter, Wolfsburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr bis zum 31.12.2023 eine Vergütung von EUR 18.750,00.

## **Zusammensetzung des Vorstandes zum 31.12.2023**

- Herr Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz
- Herr Dr. Daniel Berndt, Diplom-Kaufmann, Rückersdorf (ausgeschieden in 2024; Eintragung im Handelsregister am 04.06.2024)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **Angabepflichten nach § 251 HGB**

Es sind Guthaben von TEUR 500 verpfändet und dienen zur Sicherheit des fremden Darlehens zwischen der Volksbank BraWo und der Tochtergesellschaft DSER GmbH.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag**

### 1. Änderung der Aufsichtsratsmitglieder

Mit Eintragung zum 28.05.2024 in das Handelsregister setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Vorstand, Darmstadt (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Philipp Freiherr von Girsewald, Dipl.-Volkswirt, Berater, New York City, USA (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Jörg Karsten Brand, Chief Business Division Officer, Bad Soden

### 2. Kündigung der Wandelschuldverschreibung

Am 11.01.2024 hatte das Unternehmen im Bundesanzeiger veröffentlicht, dass die Inhaber der Wandelanleihe im Zusammenhang mit dem erfolgten Wechsel der Kontrolle zugunsten der Neptune TopCo GmbH das Recht hätten, die Rückzahlung ihrer Schuldverschreibungen zum Nennwert zuzüglich der bis zum 19.02.24 (ausschließlich) aufgelaufenen Zinsen zu beantragen. Von diesem Recht haben zahlreiche Anleihegläubiger (Rückzahlung i.H.v. ca. 3,25 Mio. EUR) Gebrauch gemacht.

Die Rückzahlung wird teilweise durch die im Dezember 2023 erfolgte Barkapitalerhöhung sowie über ein Darlehen der Neptune BidCo AG, einer mittelbar von der Neptune TopCo GmbH gehaltenen Tochtergesellschaft, in Höhe von ca. 0,9 Mio. EUR finanziert.

### 3. Sachkapitalerhöhung durch Aktionär Neptune BidCo AG

Der Vorstand der Gesellschaft hat eine außerordentliche Hauptversammlung zum 22. Mai 2024 einberufen, die über eine Kapitalerhöhung um EUR 28.599.443,00 gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der fundsaccess AG, der FundHero S.A. und der FinTecc LLC („Einzubringende Unternehmen“) im Wege einer Sacheinlage und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen („Sachkapitalerhöhung“) Beschluss fassen soll. Hintergrund ist die bestehende Investoren- und Gesellschaftervereinbarung unter Beteiligung der derzeitigen Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft, der Neptune TopCo GmbH. Die einzubringenden Unternehmen sind unmittelbare Tochtergesellschaften der Neptune BidCo AG und mittelbar Tochtergesellschaften der Neptune TopCo GmbH. Es sollen 28.599.443 neue auf den Namen lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben werden. Die Gesellschaft wird im Ergebnis ein Grundkapital von EUR 64.564.801,00 haben. Die Hauptversammlung hat der Einbringung am selben Tag zugestimmt. Die Eintragung soll spätestens im Laufe des August 2024 erfolgen.

#### 4. Vergleichsvereinbarung

Die niio finance group AG hat zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft, der DSER GmbH, eine Vergleichsvereinbarung mit einem Berater über einen Betrag i.H.v. TEUR 600 geschlossen. Die der Vergleichsvereinbarung zugrundeliegenden Ereignisse (Kapitalerhöhungen) wurden zum Teil im Jahr 2023 (Barkapitalerhöhung i.H.v. 3,2 Mio. Euro) und zum übrigen Teil im Jahr 2024 begründet. Der dem Jahr 2023 zuzuordnende Teil der Zahlungsverpflichtung (TEUR 32) wurde als Rückstellung erfasst. Der übrige Teil (T€ 568) wird erst im Jahr 2024 erfasst. Die Vergleichsgebühr ist mit einem Betrag i.H.v. TEUR 450 im Jahr 2024 und mit einem Betrag i.H.v. TEUR 150 im Jahr 2025 zu zahlen.

#### 5. Umnotierung der Aktien vom Primärmarkt (Freiverkehr) an der Börse Düsseldorf

Die Geschäftsführung der Börse Düsseldorf hat gemäß § 19 Abs. 4 AGB Freiverkehr die Aufnahme der Namens-Aktien o.N. der Gesellschaft in den Primärmarkt (Freiverkehr) widerrufen. Ab dem 01. Juli 2024 erfolgt die Preisfeststellung im allgemeinen Freiverkehr der Börse Düsseldorf.

#### 6. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Mit Durchführung der unter Nr. 3 beschriebenen Sachkapitalerhöhung entsteht eine Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft i.H.v. TEUR 1.445, die sie an einen Berater zu leisten hat. Da bereits durch die Rückzahlung der Wandelanleihe und durch die aus der Vergleichsvereinbarung resultierende Zahlungsverpflichtung die Liquidität der Gesellschaft massiv belastet wird, ist es notwendig, dass der Gesellschaft neben dem unter Nr. 2 genannten Darlehen weitere liquide Mittel zugeführt werden. Die Gesellschaft hat vor diesem Hintergrund eine weitere Darlehensvereinbarung mit der Neptune BidCo AG über ein Volumen i.H.v. TEUR 1.864 geschlossen, um die für die Unternehmensfortführung notwendige Liquidität vorhalten zu können.

#### 7. Änderung der Vorstandsmitglieder

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 13.07.2024 wurden Herr Heribert Steuer, Stegen, und Herr Christian Ropel, Frankfurt am Main, mit sofortiger Wirkung zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt.

#### **Gewinn-/Verlustverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, den 19.07.2024



Johann Horch  
Vorstand



Heribert Steuer  
Vorstand



Christian Ropel  
Vorstand

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom

1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Änderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2023	des Geschäftsjahres			31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023			31.12.2022	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.331.595,96	1.513.687,87	0,00	0,00	7.845.283,83	3.629.581,49	842.449,09	0,00	4.472.030,58	2.702.014,47	3.373.253,25
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.152.812,29	0,00	0,00	0,00	7.152.812,29	2.758.504,75	684.010,00	0,00	3.442.514,75	4.394.307,54	3.710.297,54
3. Geschäfts oder Firmenwerte Konzern	22.359.821,61	0,00	0,00	0,00	22.359.821,61	9.462.847,26	1.910.402,88	0,00	11.373.250,14	12.896.974,35	10.986.571,47
	<u>35.844.229,86</u>	<u>1.513.687,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>37.357.917,73</u>	<u>15.850.933,50</u>	<u>3.436.861,97</u>	<u>0,00</u>	<u>19.287.795,47</u>	<u>19.993.296,36</u>	<u>18.070.122,26</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	952.623,90	53.426,64	0,00	47.792,60	958.257,94	599.747,85	105.409,64	47.341,60	657.815,89	352.876,05	300.442,05
	<u>952.623,90</u>	<u>53.426,64</u>	<u>0,00</u>	<u>47.792,60</u>	<u>958.257,94</u>	<u>599.747,85</u>	<u>105.409,64</u>	<u>47.341,60</u>	<u>657.815,89</u>	<u>352.876,05</u>	<u>300.442,05</u>
	<u>36.796.853,76</u>	<u>1.567.114,51</u>	<u>0,00</u>	<u>47.792,60</u>	<u>38.316.175,67</u>	<u>16.450.681,35</u>	<u>3.542.271,61</u>	<u>47.341,60</u>	<u>19.945.611,36</u>	<u>20.346.172,41</u>	<u>18.370.564,31</u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31.12.2023**

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	31.12.2023
	T€
<b>1. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	
Periodenergebnis	-3.571
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.542
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	413
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-305
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	413
- Sonstige Beteiligungserträge	0
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	61
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
+/- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	82
<b>= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.059</b>
<b>2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.514
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-53
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
+ Erhaltene Zinsen	2
+ Erhaltene Dividenden	0
<b>= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.565</b>
<b>3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	3.360
- zahlungsunwirksame Eigenkapitalzuführungen aus der Schaffung neuer Aktien (Wandlungen)	-111
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0
- Ausschüttungen an die Aktionäre	0
+ Kreditaufnahme	200
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-752
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0
- Gezahlte Zinsen/zinsähnliche Aufwendungen	-437
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0
<b>= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.260</b>
<b>4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	
<u>Veränderungsrechnung</u>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.754
Konsolidierungskreis bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.808
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.562</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<b>5.562</b>



niiio finance group AG, Görlitz

## Konzerner Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	<b>Gezeichnetes Kapital Stammaktien</b>	<b>Erworbene eigene Anteile</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>andere Gewinn- rücklagen</b>	<b>Bilanzverlust</b>	<b>Eigenkapital</b>
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	32.493.486,00	-8.700,00	6.097.333,00	77.441,20	-24.136.988,80	14.522.571,40
Kapitalerhöhung	3.471.872,00	0,00	36.879,00	0,00	0,00	3.508.751,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.571.350,85	-3.571.350,85
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	35.965.358,00	-8.700,00	6.134.212,00	77.441,20	-27.708.339,65	14.459.971,55



## **Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

**der**

**niiio finance group AG**

Elisabethstraße 42-43  
02826 Görlitz



## **1. Grundlagen des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell**

Die niiiio finance group AG (im Weiteren auch „Gesellschaft“ und gemeinsam mit den Tochtergesellschaften „niiiio-Gruppe“ oder „Konzern“) ist eine Holdinggesellschaft, die ein eigenes operatives Geschäftsmodell aufweist und darüber hinaus das operative Geschäft in den Tochtergesellschaften organisiert.

Mit über 16 Jahren Erfahrung agiert die niiiio-Gruppe als bankenunabhängiger Software-as-a-Service („SaaS“) Anbieter für das Asset- und Wealth-Management. Als Full-Service-Provider verfügt die niiiio-Gruppe über eine mehrmandantenfähige Plattform, die alle notwendigen Produkte und Dienstleistungen vereint, um die gesamte Wertschöpfungskette des Asset- und Wealth-Managements zu digitalisieren. Dabei konzentriert sich die niiiio-Gruppe auf den Verkauf von Softwarelizenzen sowie korrespondierende Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen und Anwenderschulungen.

Potenzielle Kunden der niiiio-Gruppe sind Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwalter, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Haftungsdächer und freie Finanzdienstleister. Diese stehen angesichts des allgemeinen technologischen Wandels, der zunehmenden Regulatorik, eines veränderten Kundenanspruchs sowie des immensen Kostendrucks in der Industrie vor der Notwendigkeit, das Asset- und Wealth-Management zu digitalisieren. Da die Entwicklung eigener Lösungen mit hohem Aufwand verbunden ist und oftmals nicht mit der rasanten technologischen Entwicklung Schritt halten kann, setzen die potenziellen Kunden zunehmend auf cloud-basierte Software-Lösungen Dritter.

Mit ihrer SaaS-Plattform verfolgt die niiiio-Gruppe das Ziel, die Kunden mit modularen und sofort einsatzfähigen Technologien zu versorgen. Die Lösungen ermöglichen den Kunden nicht nur Umsatz- und Effizienzsteigerungen, sondern darüber hinaus auch die Einhaltung von Dokumentation und Regulatorik. Die Distribution findet über die drei Bürostandorte der niiiio-Gruppe in Görlitz, Dresden und Freiburg sowie über Vorort-Betreuung und zunehmend auf digitalem Weg statt.

Im kommenden Geschäftsjahr soll die niiiio ledger AG auf die Gesellschaft verschmolzen werden und damit aus dem Konsolidierungskreis ausscheiden. Zudem sollen die fundsaccess AG mit ihren Tochtergesellschaften fundsaccess Service GmbH und MiFID-Recorder GmbH, die FundHero S.A. und die FinTecc LLC Teil des Konzerns werden.

### **1.2 Wettbewerb und Strategie**

Die niiiio-Gruppe positioniert sich als Pionier für die Digitalisierung des Asset- und Wealth-Managements. Ihren B2B-Kunden ermöglicht die niiiio-Gruppe die Möglichkeit, im Rahmen der



eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf die Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niiiio als Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr.

Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden: Daraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiiio-Gruppe als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab. Als Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt die niiiio-Gruppe über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit jahrelangem Finanz- und Regulatorik-Know-how. Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern mit Nischenlösungen, jedoch existiert nach Auffassung des Vorstands kein anderer Anbieter, der als One-Stop-Shop alle für das digitale Asset- und Wealth-Management benötigten Lösungen auf einer Cloud-Plattform vereint.

In diesem stark fragmentierten Markt zahlreicher kleiner Anbieter versteht sich die niiiio-Gruppe entsprechend der Roll-up-Strategie (M&A) als Konsolidierer der Branche. Dies ermöglicht es der niiiio-Gruppe, zum einen auch zukünftig innovative Technologie-Lösungen wie Software-Marktplätze und Blockchain-Infrastrukturen zu integrieren. Gleichzeitig bietet die Integration unterschiedlicher Lösungen auf der niiiio-Plattform das Potenzial, Skaleneffekte zu heben sowie Up- und Cross-Selling-Impulse zu nutzen. Regional konzentriert sich die niiiio-Gruppe mittelfristig auf den deutschsprachigen Raum sowie das europäische Ausland. Mit dieser Strategie sieht sich die niiiio-Gruppe auf dem richtigen Weg, um Europas führende Software-Plattform für das Asset- und Wealth-Management zu werden.

### **1.3 Gesellschaftsstruktur, Standorte und Mitarbeiter**

Die niiiio finance group AG ist eine im Freiverkehr gelistete Gesellschaft, die durch die Verschmelzung der FIXhub GmbH auf die niiiio finance group AG über einen eigenen operativen Geschäftsbetrieb verfügt. Über zwei 100%-ige Tochtergesellschaften (DSER GmbH und PATRONAS Financial Systems GmbH) wird weiteres operatives Geschäft ausgeübt. Die Tochtergesellschaft PATRONAS Global Sales GmbH erbringt im Wesentlichen Leistungen gegenüber der PATRONAS Financial Systems GmbH. Die Tochtergesellschaft niiiio ledger AG verfügt aktuell über kein Geschäft.

Der FIXhub-Geschäftsbereich (Segment Market Technology) verfolgt als Softwareanbieter mit Fokus auf Orderrouting und Robo Advisory das Ziel, Anlagestrategien und -entscheidungen mittels neuer Technologien zu optimieren. In diesem Bereich wurden die smarten White-Label-Robo-Advisor-Lösungen der ehemaligen niiiio GmbH mit dem vollständig gehosteten und verwalteten elektronischen Order-Routing-Netzwerk der ehemaligen FIXhub GmbH gebündelt. Über diesen europäischen OrderHub werden Buy-Side- und Sell-Side-Institutionen für den Austausch von Aufträgen und handelsbezogenen Informationen in allen relevanten Anlageklassen verbunden.



DSER ergänzt mit ihrem hochqualifizierten Entwickler- und Service-Team mit langjähriger Erfahrung als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede die niiio-Gruppe optimal. Das Kernprodukt der DSER ist munio, eine SaaS-Lösung für digitales Vermögensmanagement.

Mit dem Kernprodukt OPUS bietet die PATRONAS Financial Systems GmbH den Kunden der niiio-Plattform eine Software für das Portfolio-, Order- und Risikomanagement im institutionellen Wertpapiergeschäft an. OPUS stellt eine fundamentale Verstärkung des Portfoliomanagement-Angebotes der Gruppe dar.

Heute verfügt die niiio-Gruppe neben Görlitz über zwei weitere Standorte: Dresden und Freiburg. Insgesamt beschäftigte die Gruppe im Geschäftsjahr durchschnittlich 80 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 78 Mitarbeiter:innen).

## **1.4 Leistungsindikatoren**

### **1.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, Gesamtleistung und Auftragszugang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation mit Hilfe umfassender Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem eine Auswertung der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

### **1.4.2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Unternehmenswert des Konzerns wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Im Ergebnis lässt sich damit nachvollziehen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Geschäftsjahr 2023

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

(Quelle: Frühjahrsgutachten 2024 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung<sup>1</sup>)

Nachdem die Weltkonjunktur sich in den Vorjahren durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg in schwierigem Fahrwasser befand, ist für die Jahre 2024 und 2025 von einer Erholung des Welthandels und der Rückkehr der Weltwirtschaft auf einen nachhaltigeren Wachstumspfad auszugehen. Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland steht hingegen weiterhin auf wackligen Beinen. Nach den Rückgängen des BIP im Jahr 2023 ist auch für das Jahr 2024 von einer nur sehr geringen Zunahme der wirtschaftlichen Tätigkeit auszugehen. Allerdings sinken die Erwartungen an zukünftige Inflationsraten, was mittelfristig zu einem leichten Anstieg der Haushaltseinkommen und somit auch zu einer Belebung der Konsumausgaben führen könnte. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das weltweite, kaufkraftbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 um 3,2 % an (2022: 3,4 %).<sup>2</sup> In der EU wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 um 0,4 % und damit deutlich schwächer als noch im Vorjahr (2022: 3,4 %).<sup>3</sup> Entsprechend der Konjunkturprognose des Jahresgutachtens vom November 2022 trübten sich die Konjunkturaussichten in Deutschland für das Jahr 2023 deutlich ein. Die Abnahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 % lag damit nahe an vorherigen Schätzungen des Sachverständigenrats, eines unabhängigen Gremiums der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung, für 2023.<sup>4</sup>

Die Monopolkommission kommt als unabhängiges Beratungsgremium der Bundesregierung in einer Regressionsanalyse auf Basis amtlicher Unternehmensdaten für das Jahr 2022 zu dem Ergebnis, dass Digitalisierung im Dienstleistungssektor durchschnittlich wettbewerbsfördernde Effekte entfaltet und produktivitätssteigernd wirkt.<sup>5</sup> Damit einhergehende Transformationsprozesse haben bereits unterschiedliche Änderungen der wettbewerbspolitischen Rahmenbedingungen ausgelöst. Dazu zählen Anpassungen des deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts im Rahmen der 10. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB-Digitalisierungsgesetz) und der Digital Markets Act (DMA). Beide stellen gesetzgeberische Reaktionen auf die gewachsene Bedeutung von Plattformmärkten im Zuge der Digitalisierung dar.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> [https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/fg2024/FG2024\\_Kapitel\\_1.pdf](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/fg2024/FG2024_Kapitel_1.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>

<sup>3</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-08032024-ap>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html)

<sup>5</sup> [https://www.monopolkommission.de/images/HG24/HGXXIV\\_Gesamt.pdf](https://www.monopolkommission.de/images/HG24/HGXXIV_Gesamt.pdf)

<sup>6</sup> <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2022/heft/11/beitrag/marktstrukturen-und-wettbewerb-im-kontext-wirtschaftlicher-transformation.html>

### 2.1.2 Wirtschaftspolitische Maßnahmen

(Quelle: Frühjahrsgutachten 2024 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

Die Kaufkraft in Deutschland ist in den Jahren 2022 und 2023 zurückgegangen, da das Wachstum des nominal verfügbaren Einkommens in beiden Jahren nicht komplett mit den deutlichen Preissteigerungen schrittgehalten hat. Im Jahr 2023 konnte sich laut Sachverständigenrat die robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt positiv auf die Lohnentwicklung auswirken. So setzte sich der Beschäftigungsaufbau über die vergangenen Monate, trotz der konjunkturellen Eintrübung, mit reduzierter Dynamik fort.

In einer Zinswende hat die Europäische Zentralbank den Leitzins weiter angehoben und die seit 2016 herrschende Nullzinspolitik damit faktisch beendet. Die fiskalpolitischen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2023, nicht zuletzt durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Verwendung von Rücklagen, zunehmend restriktiver ausgerichtet. So kam es einerseits gegenüber dem Jahr 2022 zu einem weiteren Zurückfahren der pandemiebedingten Unterstützungsmaßnahmen. Andererseits wurden staatliche Einnahmen aufgrund der Entlastungspakete für Haushalte und Unternehmen deutlich reduziert, zudem wirkte sich die deutliche Schwäche der Baukonjunktur negativ auf die öffentlichen Finanzen aus.

### 2.1.3 Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich

Durch die pandemiebedingten Beschränkungen hat sich der Trend zur Digitalisierung nochmals beschleunigt.<sup>7</sup> Daher ist auch in der Finanzdienstleistungsbranche ein verstärkter Fokus auf die Digitalisierung von Prozessen zu beobachten. In der Folge hat dies zur Überprüfung bestehender Prozesse, besonders solcher mit Kundeninteraktion, geführt. Bei der Realisierung der Vorteile aus der Prozess-Digitalisierung ist das kooperative Plattform-Modell zwischen Finanzdienstleistern und FinTechs weiterhin am erfolgreichsten.<sup>8</sup> Um mittelfristig wirtschaftliche Erfolge erzielen zu können, sind B2C-Anbieter wie Banken und andere Finanzdienstleister jedoch weiterhin einem hohen Konsolidierungsdruck ausgesetzt.<sup>9</sup> So zeigen die Ergebnisse der Digital Banking Maturity Studie von Deloitte eine deutliche Zunahme des Wettbewerbsdrucks im Sektor, bedingt durch digitale Aufrüstung. Insgesamt baut die Bankenbranche ihr digitales Angebot zwar aus, doch deutsche Banken geraten gegenüber Top Playern zunehmend in Rückstand. Besonders erfolgreiche Banken erweitern ihre Angebotspalette und bieten Multi-Service-Plattformen mit Dienstleistungen in Bereichen wie Mobilität, E-Government oder Gesundheitswesen.<sup>10</sup>

Der Zugriff auf cloudbasierte Daten und Anwendungen stellt für viele Unternehmen ein Sicherheitsrisiko dar. Dementsprechend entwickeln sich die Cloud-Strategien von Unternehmen

---

<sup>7</sup> <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2021/heft/9/beitrag/digitalisierungsschub-in-firmen-waehrend-der-corona-pandemie.html>

<sup>8</sup> <https://www.rolandberger.com/de/Insights/Publications/Die-Zukunft-der-Finanzdienstleistungsbranche-liegt-in-der-Plattform%C3%B6konomie.html>

<sup>9</sup> <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/financial-services/articles/market-consolidation-im-bankensektor.html>

<sup>10</sup> <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/financial-services/articles/digital-banking-maturity-studie-2022.html>



immer weiter, um die gestiegene Größe und Komplexität von Cloud-Konfigurationen unter Kontrolle zu halten.<sup>11</sup>

Im Zuge der Unsicherheit aufgrund der Pandemie und insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges haben sich die Finanzierungskonditionen für junge Unternehmen mit Wachstumspotenzial erheblich verschlechtert.

Einerseits ist die Notwendigkeit zur Verbesserung der finanziellen Leistungsindikatoren somit für alle Marktteilnehmer nochmals verstärkt in den Fokus gerückt und Wachstumspläne erfordern eine sehr fokussierte Suche nach geeigneten Investoren. Aber zumindest aus der Corona-Pandemie ergeben sich andererseits auch große Chancen für Digitalunternehmen, da sich das Vermögensmanagement in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren wird.<sup>12</sup>

## 2.2. Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2023

### ***Segment Portfolio-Management Software***

Das Segment umfasst die beiden Tochtergesellschaften DSER und PATRONAS Financial Systems, welche für unterschiedliche Kundensegmente jeweils ein Portfolio-Management System zur Verfügung stellen. Die Umsatzsteigerungen in diesem Segment resultieren aus erfolgreichen Kunden- und Vertriebsinitiativen der vergangenen 12 Monate. Zudem wurde durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Fund Hero S.A., einem Anbieter von Risikokennzahlberechnungen und regulatorischem Reporting eine Funktionserweiterung für institutionelle Kapitalverwaltungsgesellschaften erreicht, welche für das OPUS-Produkt eine nochmalige Verbesserung der Marktpositionierung hergestellt hat.

Diverse Kunden- und Weiterentwicklungsprojekte haben die internen Ressourcen voll beansprucht, zudem wurden auf unverändert hohem Niveau externe Softwareentwickler im Rahmen von Kundenprojekten und bei der Weiterentwicklung der Software-Plattformen eingesetzt.

### ***Segment Market Technology***

Nach der Verschmelzung der FIXhub GmbH auf die niiio finance group AG ist das Segment „Market Technology“ nun operativer Betrieb der bisherigen Holdinggesellschaft. Dieser umfasst das Robo Advisory Geschäft sowie das Ordermanagement und Orderrouting Geschäft der niiio-Gruppe.

Das Segment hat sich im Berichtszeitraum mit weiterhin steigenden Umsätzen sowohl im Bestands-, als auch im Neukundenbereich sehr positiv entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf eine weitere Verbesserung des Marktanteils der Ordermanagement und Orderrouting-Lösung FIXhub zurückzuführen, welche sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin dynamisch

---

<sup>11</sup> <https://www.trendreport.de/digitaler-zehnkampf-6/>

<sup>12</sup> <https://www.trendreport.de/die-zukunft-der-vermoegensverwaltung-ist-digital/>





entwickelt hat. Die Robo-Advisor-Lösungen, die von Seiten der Unternehmensgruppe für ihre Geschäftskunden entwickelt wurden, zeigten hingegen eine im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unveränderte Ertragslage.

### **Gesamtlage**

Insgesamt erzielte die Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von rd. 8,4 Mio. Euro, diese wurden von den operativen Einheiten der Unternehmensgruppe erwirtschaftet, wobei das Segment Portfolio-Management Software den überwiegenden Anteil dazu beitrug.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 konnte die niiiio-Gruppe wie geplant das Geschäft mit wiederkehrenden Umsätzen weiter stärken. Der Anteil wiederkehrender Umsätze am Gesamtumsatz des Konzerns erhöhte sich nochmals leicht auf rund 87% (Vorjahr: 84%), während Umsätze aus Projektgeschäften und sonstige Umsätze rund 13% zum Gesamtumsatz beitrugen (Vorjahr: 16%). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus vertrieblichen Erfolgen der PATRONAS Financial Systems und des FIXhub-Geschäftsbereichs, welche im überwiegenden Anteil steigende wiederkehrende Lizenzzahlungen vereinnahmten.

Das EBITDA hat sich von 0,8 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR verringert. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von rd. 5,5% (Vorjahr: 10,8%); diese hat sich insbes. aufgrund von steigenden Aufwendungen reduziert. Die Umsatzentwicklung lag über den ursprünglichen Erwartungen, die EBITDA-Entwicklung war aufgrund höherer Kosten und gleichbleibender Aktivierung von internen Investitionen in die Softwareplattformen der Unternehmensgruppe negativer als im Vorjahreszeitraum.

## 2.3 Lage der Gesellschaft

### 2.3.1 Ertragslage

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2023
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	7.533	8.373
Aktivierete Eigenleistung	1.535	1.514
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.068</b>	<b>9.887</b>
Sonstige betriebliche Erträge	281	209
Aufwand für bezogene Leistungen	-607	-481
Personalaufwand	-5.620	-5.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.311	-3.625
<b>EBITDA</b>	<b>811</b>	<b>463</b>
Abschreibungen	-3.420	-3.542
<b>EBIT</b>	<b>-2.609</b>	<b>-3.079</b>
Finanzergebnis	-331	-413
Steuern	-366	-79
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.306</b>	<b>-3.571</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften PATRONAS Financial Systems und DSER sowie aus dem operativen Geschäft der vorherigen FIXhub, welche im Laufe des abgelaufenen Jahres auf die niiio finance group AG verschmolzen wurde.

Die aktivierte Eigenleistung von 1,5 Mio. Euro resultiert aus der Fertigstellung weiterer funktionaler Anforderungen für die Softwareplattformen im Segment Portfolio-Management Software. Die Gesellschaft betreibt keine Forschung, sodass eine Abgrenzung zwischen Forschungs- und Entwicklungskosten nicht notwendig ist. Bei der DSER GmbH werden seit Gründung im Jahr 2019 sämtliche Entwicklungskosten als Herstellungskosten aktiviert. Bei der PATRONAS Financial Systems GmbH seit dem Jahr 2022.

Die Gesamtleistung des Konzerns lag im Gesamtjahr 2023 bei einem Wert von rd. 9,9 Mio. Euro und damit um gut 9% über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen den operativen Erfolgen der PATRONAS Financial Systems und dem FIXhub-Geschäftsbereich der niiio finance group AG zu verdanken, welche ihren nachhaltigen Wachstumstrend fortgesetzt haben.

Der Aufwand für bezogene Leistungen bezieht sich ausschließlich auf die Einstellung externer Software-Entwickler, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr in deutlich reduziertem Umfang für die Weiterentwicklung von Funktionen und im Rahmen von Kundenprojekten in Anspruch genommen wurden.

Der Personalaufwand belief sich auf rd. 5,5 Mio. Euro. Dieser Wert liegt in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Entwicklung der Personalkosten lag damit deutlich unter der Wachstumsrate bei den Umsätzen und der Gesamtleistung, die um rd. 11% bzw. 9% wuchsen. Zum 31.12.2023 waren in der Gruppe 82 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Die Abschreibungen resultieren zum einen aus regulären Abschreibungen auf die (zum Teil selbsterstellten) Software-Plattformen OPUS, munio.pm und die White-Label Robo-Advisor Technologie, sowie auf Sachanlagen aller Gesellschaften (rd. 1,6 Mio. Euro). Zum anderen reflektiert sich hierin die reguläre Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und im technischen Betrieb der Infrastruktur des Unternehmens angefallen, der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert aus deutlich höheren Rechts- und Beratungskosten, höheren Werbe- und Reisekosten, Rückstellungen für Aufwendungen, die im Rahmen der Barkapitalerhöhung angefallen sind sowie gestiegenen Abschluss- und Prüfungskosten.

Das Unternehmen hat ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro erwirtschaftet gegenüber rd. 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zudem lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei rd. -3,1 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber der Vorjahresperiode verschlechtert.

Die Höhe der Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der passiven latenten Steuern sowie aus sonstigen Steuern.

Das Finanzergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich negativ, dies resultiert im Wesentlichen aus Zinszahlungen für laufende Kredite der Tochtergesellschaften, Zinsaufwendungen auf den FIXhub-Erwerbskredit und den Zinsaufwendungen aus der Wandelanleihe der niiio finance group AG.

Im Ergebnis weist die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust von rd. 3,57 Mio. Euro aus, das entspricht minus 10 Cent pro Aktie.

### 2.3.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen **Bilanzposten** stellt sich wie folgt dar:

<b>Aktiva</b>	31.12.2022	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.993	18.070
Sachanlagen	353	300
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	812	865
Geldvermögen	3.808	5.562
Rechnungsabgrenzungsposten	71	129
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.037</b>	<b>24.926</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die Software-Plattformen munio.pm und OPUS (rd. 7,1 Mio. Euro) sowie den Geschäfts- und Firmenwert der Tochtergesellschaften (rd. 11 Mio. Euro).

Die Sachanlagen setzen sich aus Hardware und Büroausstattung für die drei Standorte des Konzerns zusammen.

Die Forderungen resultieren zum einen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung, aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen (insbes. Kautionen).

Die Steigerung des Geldvermögens um rd. 1,8 Mio. Euro resultiert insbesondere aus dem positiven operativen Cashflow der Tochtergesellschaften und des eigenen Geschäftsbetriebs sowie der Barkapitalerhöhung der niiiio finance group AG im Dezember 2023, bei gegenläufiger Berücksichtigung von Investitionsausgaben und der Tilgung von Krediten.

<b>Passiva</b>	31.12.2022	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	14.523	14.460
Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	149	0
Rückstellungen	558	860
Verbindlichkeiten	7.695	7.434
Passive latente Steuern	2.112	2.172
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.037</b>	<b>24.926</b>

Das Eigenkapital beläuft sich unter Berücksichtigung des Fehlbetrags im Konzern von rd. 3,6 Mio. Euro auf rd. 14,5 Mio. Euro.



Hinsichtlich der Angabepflichten zu den eigenen Aktien wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 0,9 Mio. Euro und umfassen insbes. Rückstellungen für Urlaub/Überstunden, für Mitarbeiterboni/Tantieme, für Beraterhonorare, für Zinsen hinsichtlich der Wandelschuldverschreibung und für Jahresabschlusskosten.

Hintergrund der Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 7,4 Mio. Euro sind insbes. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Kreditvereinbarungen der Tochtergesellschaften DSER und PATRONAS Financial Systems, die begebene Wandelanleihe der niii finance group AG und die Finanzierung des Erwerbs der FIXhub GmbH im Jahr 2022.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Tochtergesellschaften PATRONAS Financial Systems und DSER bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände.

### 2.3.3. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel des Konzerns setzen sich zusammen aus den Bankguthaben (5,6 Mio. Euro) und sind daher zum Bilanzstichtag – ohne die Berücksichtigung nachfolgender Ereignisse – auskömmlich. Da jedoch nach dem Bilanzstichtag diverse weitere Ereignisse anstehen, die die Liquidität massiv belasten werden (insbes. Rückzahlung Wandelanleihe, Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem Berater sowie Zahlungsverpflichtung resultierend aus einer mit einem Berater geschlossenen Vergleichsvereinbarung), hat die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die für die Unternehmensfortführung notwendige Liquidität vorhalten zu können. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Risikobericht.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar (weitergehende Informationen in der Anlage):

<b>Cashflow-Rechnung</b>	<b>1.1.-31.12.2023</b>
	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	1.059
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.565
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.260
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.754
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.808
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.562

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf gut 1,1 Mio. Euro und wird als positiv beurteilt.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt rd. 1,6 Mio. Euro und wurde überwiegend für die Weiterentwicklung der Software-Lösungen der Unternehmensgruppe (selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände) verwendet. Die Software-Lösungen sollen zum nachhaltigen Unternehmenswachstum beitragen.

Bei der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss von rd. 2,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen bei gegenläufiger Berücksichtigung der Tilgung von Krediten und der Zahlung von Zinsen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr fähig, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Es sind Guthaben von TEUR 500 verpfändet und dienen zur Sicherheit des fremden Darlehens zwischen der Volksbank BraWo und der Tochtergesellschaft DSER GmbH.

#### **2.3.4. Gesamtaussage zur Lage**

Die Entwicklung der niiio-Gruppe zeigte nach Auffassung des Vorstands im abgelaufenen Jahr planmäßige Fortschritte, um zukünftig nachhaltig kostendeckend zu werden. Das EBITDA hat (insbes. aufgrund von Sondereffekten) nicht das Niveau des Vorjahres erreicht, zudem haben diese Effekte auch den operativen Cashflow negativ beeinflusst; dennoch konnten die Tochtergesellschaft PATRONAS Financial Systems und das operative Geschäft der bisherigen FIXhub GmbH im Jahr 2023 deutlich positive Jahresüberschüsse erwirtschaften, welche einen wesentlichen Beitrag zur Deckung der operativen Aufwendungen der Holdinggesellschaft leisten konnten. Die Investitionen in die Softwareplattformen sollen sich zukünftig durch eine Ausweitung des Bestands- und Neukundengeschäfts auch umsatzseitig auszahlen und somit mittelfristig zu einer besseren finanziellen Gesamtsituation der Unternehmensgruppe beitragen. Das operative Geschäft der ehemaligen FIXhub GmbH trägt auch in wachsendem Maße zur deutlichen Verbesserung der Ertragslage des Konzerns bei, weshalb die Akquisition aus Konzernsicht positiv zu bewerten ist.

Die Investitionen in die Softwareplattformen sowie die Kaufpreisrate für den Erwerb der FIXhub GmbH haben den Finanzmittelfonds reduziert, welcher jedoch durch die Kapitalmaßnahme aus Dezember 2023 wieder eine deutliche Steigerung erfahren hat. Die Liquidität der Gesellschaft unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring, welches auch mit der Großaktionärin des Unternehmens geteilt wird. Aufgrund der nach dem Bilanzstichtag anstehenden Ereignisse (insbes. Rückzahlung Wandelanleihe, Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem Berater sowie Zahlungsverpflichtung resultierend aus einer mit einem Berater geschlossenen Vergleichsvereinbarung) und der daraus resultierenden massiven Liquiditätsbelastung, hat die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die für die Unternehmensfortführung notwendige Liquidität vorhalten zu können. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Risikobericht.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten einzelne rechtliche Auseinandersetzungen beendet werden, diese bezogen sich auf Klagen und Versuche der außergerichtlichen Inanspruchnahme durch Kunden im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit der Meridio Vermögensverwaltung AG in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Die zeitliche und finanzielle Ressourcenbindung für die Bearbeitung dieser Altfälle lag auf einem ähnlichen Niveau wie in den vorangegangenen Berichtsperioden.

Hinsichtlich der wesentlichen Veränderungen nach dem Ende der Berichtsperiode verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang.

## **2.4 Risikobericht**

### **2.4.1 Risikomanagement**

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Konzentrationen von Risiken. Dabei umfasst das System alle Vorgänge in den drei beteiligten Unternehmen (PATRONAS Financial Systems, DSER, PATRONAS Global Sales). Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand sowie auf operativer Ebene das etablierte Group Management Committee.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und zusätzlich im Zuge bedeutender Geschäftsvorfälle wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt und umfassend besprochen. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung des Konzerns plant das Management mit Hilfe einer entsprechenden Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigsten Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen auf Basis der AuM (Assets under Management)



der Kunden, welche über die Software verwaltet werden, Wartung, Service sowie Beratung und Projekte.

Daneben werden regelmäßig Berechnungen zur Risikotragfähigkeit vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.



## 2.4.2 Wesentliche Risiken

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Unternehmensgruppe. Die Umsatzerlöse konnten die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs der Tochtergesellschaften und der Holding zuletzt nicht decken. Der Vorstand bemüht sich im Vorgriff auf zukünftige Liquiditätsbelastungen um entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung der laufenden Liquidität. Dies umfasst auch einen kontinuierlichen Austausch mit der Großaktionärin Neptune BidCo AG, welche eine entsprechende Absichtserklärung zur Liquiditätsversorgung abgegeben hat und mit der mehrere Kreditverträge zur Deckung zukünftiger Aufwendungen abgeschlossen wurden. Auch wenn der Gruppe derzeit nach Einschätzung des Vorstands – unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Kreditvereinbarungen – ausreichend liquide Mittel für die aktuellen und zukünftigen Ausgaben zur Verfügung stehen und der Vorstand künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften erwartet, bleibt das Liquiditätsrisiko ein maßgebliches Risiko, welches von der zukünftigen operativen Entwicklung und der Bereitstellung von Liquidität im Rahmen der geschlossenen Kreditverträge abhängt.

### Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche negative Wertveränderungen der von der Unternehmensgruppe gehaltenen Vermögenswerte als Folge geänderter Marktpreise für einzelne Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 (Aufgabe aller vermögensverwaltender Aktivitäten aus der Zeit der Vorgängergesellschaft) und dem vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko jedoch nur noch als sehr gering einzuschätzen.

### Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig nicht durch ausreichend Erträge decken zu können.

Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Konzerns ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften und des eigenen operativen Geschäfts abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es einer Tochtergesellschaft sowie dem operativen Geschäft der Muttergesellschaft gelungen, einen deutlich positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Die Zielsetzung der Gesellschaft ist es, positive Ergebnisse bei allen operativen Einheiten zu erreichen und eine ausreichende Profitabilität innerhalb der Unternehmensgruppe zu realisieren. Die dafür notwendigen Maßnahmen und Finanzierungsregelungen werden dabei kontinuierlich mit der Großaktionärin abgestimmt. Hauptgrund für mögliche

Verzögerungen im Bereich der Umsätze mit Software sind langwierige Angebots- und Vertragsprozesse mit Kunden, die häufig einen längeren Zeitraum benötigen sowie steigende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Softwarekomponenten.

### Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von externen Ereignissen oder aber infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw.

Die nach Auffassung des Vorstands der niiio-Gruppe wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft beispielsweise durch Fehlverhalten von Führungspersonen oder einzelnen Mitarbeitern maßgeblich infrage gestellt wird.

Dieses Risiko ist für die niiio finance group deshalb nicht völlig auszuschließen, weil die Vorgängergesellschaft meridio in der Vermögensverwaltung aktiv war und aus dieser Zeit noch immer einige Rechtsstreitigkeiten anhängig sind. Im Zuge der vollständigen Neuausrichtung des Konzerns zu einem Technologie-Anbieter für B2B-Kunden ist dieses Risiko jedoch weitgehend irrelevant geworden. Weiterhin ergeben sich Reputationsrisiken aus fehlschlagenden Projekten oder unzufriedenen Kunden, die die Leistungen der Unternehmensgruppe ggfs. negativ bewerten können.

### Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der mögliche Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie mögliche fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden sind höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für den Konzern von hoher Bedeutung. In den vergangenen Jahren gab es mehrfach Beschwerden und Schadensfälle im Kontext der früheren Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, die 2016 komplett aufgegeben wurden. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch behauptetes Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es gibt aber noch einige Altfälle, die weiterhin Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Kosten für Schadensregulierungen verursachen. Das Risiko wird daher für die Unternehmensgruppe als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfeh-

lern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Dieser hat das Geschäft der DSER GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine starke Abhängigkeit von Herrn Horch. Durch die im Oktober 2023 bekanntgemachte Transaktion von Großaktionär\*innen inkl. Herrn Horch, welche ihre Aktien an ein Unternehmen der Pollen Street Capital Gruppe übertragen haben, besteht abweichend von den Vorjahren keine wesentliche kapitalseitige Abhängigkeit von Herrn Horch mehr.

## 2.5 Prognosebericht und Chancenbericht

### 2.5.1. Gesamtwirtschaftlicher und branchenbezogener Ausblick

Die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahren eine weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bereich der Finanzdienstleistung stattfinden wird.<sup>13</sup> Aus Sicht des Unternehmens sind Cloud-Plattformen bestens geeignet, eine schnelle und friktionslose Einführung neuer digitaler Prozesse zu ermöglichen. Es besteht daher die Erwartung, dass derartige Cloud-Modelle in den kommenden Jahren eine deutlich größere Verbreitung erfahren werden als aktuell.<sup>14</sup> Die Software-Angebote der niiiio-Gruppe sind somit strategisch gut für die erwartete steigende Nachfrage nach Software-Lösungen im Bereich des Asset- und Wealth-Managements aufgestellt. Gleichzeitig bleibt der Markt für diese Lösungen komplex und die Gesellschaft bewegt sich in einem von starkem Wettbewerb und langen Entscheidungszyklen gekennzeichneten Umfeld.

Die Effekte der Marktvolatilität und die Verunsicherung auf Kundenseite sind nach wie vor zu spüren, auch die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges setzen der Wirtschaft weiter zu. Aufgrund der Dynamik von Kriegsgeschehen und der Ausgestaltung staatlicher Entlastungsmaßnahmen ist davon auszugehen, dass die Prognosequalität deutlich geringer ausfällt, als in vergangenen Jahren. Infolge vergangener Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und vor allem aufgrund des Russland-Ukraine Krieges ist die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.<sup>15</sup> Das Management der Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen genau, um ggfs. auf sich verändernde Rahmenbedingungen im eigenen Marktumfeld reagieren zu können.

---

<sup>13</sup> <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/financial-services/articles/digital-banking-maturity-studie-2022.html>

<sup>14</sup> <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/financial-services/articles/market-consolidation-im-bankensektor.html>

<sup>15</sup> [https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202223/JG202223\\_Kapitel\\_1.pdf](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202223/JG202223_Kapitel_1.pdf)

## 2.5.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

### **Vorbemerkung**

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen auf die Prognoseunsicherheit u.a. im Zuge künftiger Schwankungen auf den Finanzmärkten und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben den dadurch eröffneten Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Bei einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie sollte es der Unternehmensgruppe jedoch möglich sein, ihre Ziele zu erreichen: Den erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

### ***Segment Portfolio-Management Software***

Das durch operative Verbesserungen und Neukunden weiter gewachsene Segment der Portfoliomanagement-Software soll auch zukünftig durch die verstärkte Möglichkeit zum Up- und Cross-Selling der unterschiedlichen Lösungen der Unternehmensgruppe deutlich steigende Umsätze und Ergebnisse zum Gruppenerfolg beitragen. Die vertrieblichen Erfolge der letzten zwei Geschäftsjahre und die Kombination der Leistungsangebote mit der Fund Hero S.A. lassen eine positive Entwicklung der Marktposition und des Marktanteils zunehmend wahrscheinlicher werden. Der Abschluss von Neukundenverträgen im Kundensegment der institutionellen Vermögensverwalter zeigt das weiterhin hohe Interesse des Marktes an den Softwarelösungen des Segments.

Die umfangreichen Investitionen in die Softwareplattformen des Segmentes sollen die Angebote weiterhin auf die Markt- und Kundenanforderungen ausgerichtet halten und ermöglichen somit ein professionelles Softwareangebot und den Abschluss weiterer Lizenzverträge mit Bestands- und Neukunden der Gruppe. Des Weiteren liegt auch weiterhin ein Schwerpunkt des Segmentes in der Schaffung neuer Vertriebsstrukturen und -kanäle, welche die Grundlage für zukünftiges operatives Wachstum bilden sollen.

### ***Segment Market Technology***

Das Ordermanagement- und Orderroutinggeschäft soll auch in den kommenden Jahren das dynamische Wachstum der letzten 48 Monate fortsetzen. Die Orderplattform FIXhub ist durch ihr Geschäftsmodell und ihr technisches Setup dazu geeignet, zu den bisher bereits akquirierten renommierten Kunden weitere Neukunden zu gewinnen. Zudem kann das Segment mit steigender Vernetzung der bestehenden Marktteilnehmer zunehmend Umsatz- und Ertragssteigerungen erzielen.

Im Bereich des Robo-Advisory-Geschäfts ist ebenfalls zu erwarten, dass die Assets under Management (AuM) der aktiven Robo-Advisors weiterhin eine positive Entwicklung aufweisen



werden, was auch weitere positive Effekte auf die Umsatz- und Ertragsgenerierung in diesem Segment haben sollte.

## **Ausblick**

Die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Private Equity Investor Pollen Street Capital lässt zukünftig eine beschleunigte Umsetzung der Wachstums- und Akquisitionsstrategie des Unternehmens erwarten. Entscheidend für die weitere Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe werden daher die Auswahl geeigneter Übernahmekandidaten und der Abschluss entsprechender Unternehmenskaufverträge, die erfolgreiche Integration übernommener Softwareunternehmen und die vertrieblichen Erfolge in den jeweiligen Unternehmenssegmenten sein. Die geplante Erweiterung der Unternehmensgruppe soll die Breite des Produktangebots nochmals deutlich steigern und die Schlagkraft in der Produktentwicklung und im Vertrieb erhöhen. Das Managementteam des Konzerns hat die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Skalierbarkeit der Organisation und die Erfolgswahrscheinlichkeit im Neukundengeschäft deutlich zu erhöhen. Diese Verbesserungen in der organisatorischen Leistungsfähigkeit werden sich nach Erwartung des Vorstands in den kommenden Jahren in deutlich steigenden Umsätzen und Erträgen niederschlagen.

Das Unternehmen sieht weiterhin große Chancen in den weiteren Digitalisierungsschritten im deutschen und europäischen Wealth und Asset Management Markt und der Verbreiterung des eigenen Softwareangebots. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit nochmals erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der niii finance group ist in hohem Maße von Entscheidungsprozessen auf Kundenseite abhängig. Der positive Trend bei der Umsatzentwicklung sollte sich auch im laufenden Geschäftsjahr wie erwartet realisieren lassen.

Mittelfristig erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verbessern wird, nicht zuletzt, weil der Kundennutzen der von der niii finance group entwickelten Software-Lösungen wie Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen in der aktuellen Marktlage noch offenkundiger geworden ist und das Interesse an den integrierten Lösungen des Konzerns zukünftig signifikant steigen dürfte.

Auf Basis aktueller Einschätzungen geht der Vorstand davon aus, für das Geschäftsjahr 2024 konsolidierte Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 8,5 und 9,5 Mio. EUR sowie ein EBITDA zwischen -1,4 und -1,1 Mio. EUR erwirtschaften zu können. Auf Grundlage der Annahme, dass die von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Einbringung weiterer Tochtergesellschaften und einer Verschmelzung der fundsaccess AG auf die DSER GmbH durchgeführt wird, wären für das Geschäftsjahr 2024 konsolidierte Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 18 bis 20 Mio. EUR und ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen einem leicht negativen EBITDA von -0,1 Mio. EUR und +1,9 Mio. EUR erwartbar.

Mittelfristig geht das Management davon aus, dass auf Konzernebene EBITDA-Margen von 10-20% erreichbar sind. Zugleich werden die Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der aktivierten Eigenleistung ausdrücken, auf dem aktuellen hohen Niveau verbleiben, da Menge und Komplexität der Markt- und Kundenanforderungen dies unumgänglich machen,

um im laufenden Wettbewerb mit Lösungen anzutreten, welche die Erwartungen der Kunden erreichen und übertreffen.

Das Unternehmen hat eine klare Strategie erarbeitet und soll sich langfristig zu einer führenden europäischen SaaS-Plattform für Asset- und Wealth-Management-Lösungen entwickeln. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, sind aus Sicht des Managements gezielte Unternehmensübernahmen ein geeignetes Mittel. Der Zeitpunkt ist optimal, um die Konsolidierung des Softwaremarktes aktiv mitzugestalten, da dieser aufgrund der zahlreichen kleineren Nischenanbieter vor einer Konsolidierungswelle steht. Die niiio-Gruppe plant, diese Konsolidierungsschritte als Erwerber weiterer Softwareunternehmen mitzugestalten, ist dabei aber von der Bereitschaft von Investoren abhängig, diese Akquisitionsstrategie mitzutragen.

### 3. Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

*Hinweis: Der Abhängigkeitsbericht war aufgrund der freiwilligen Prüfung nicht Gegenstand der Abschlussprüfung (§ 313 AktG).*

Görlitz, den 19.07.2024



Johann Horch  
(Vorstand)



Heribert Steuer  
(Vorstand)



Christian Ropel  
(Vorstand)



## "Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die niiio finance group AG, Görlitz

### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Konzernabschluss der niiio finance group AG, Görlitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der niiio finance group AG, Görlitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### ***Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts***

Wir verweisen auf den Abschnitt "Sonstige Angaben" (dort: "Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag") des Konzernanhangs und die Abschnitte "2.3.3", "2.3.4" und "2.4.2" des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter erläutern, dass nach dem Bilanzstichtag Ereignisse (insbesondere Rückzahlung Wandelanleihe, Zahlungsverpflichtungen gegenüber einem Berater sowie Zahlungsverpflichtung resultierend aus einer mit einem Berater geschlossenen Vergleichsvereinbarung) anstehen, die die Liquidität massiv belasten werden. Um die für die Unternehmensfortführung notwendige Liquidität vorhalten zu können, hat die Gesellschaft entsprechende Maßnahmen ergriffen (insbesondere Abschluss von Kreditvereinbarungen mit der Großaktionärin). Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Düsseldorf, den 22. Juli 2024

**ADKL AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jan Oberdörster'.

Jan Oberdörster  
Wirtschaftsprüfer

elektronische Signatur:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Volprecht'.

Peter Volprecht  
Wirtschaftsprüfer

elektronische Signatur:

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen. Dieser Bestätigungsvermerk ist nur mit einer qualifizierten, elektronischen Signatur gültig.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.